



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat I

► **Nr. 4211 (IV) AaA**

Hannover, 9. April 2021

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Enthal-tung

Corona-Krise: Infektionsgeschehen in Kindertagesstätten Anfrage des Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek vom 23. Februar 2021

Sachverhalt:

Das Thema "Infektionsgeschehen in Kindertagesstätten" ist seit Beginn der Pandemie umstritten. Von "Virenschleudern" bis "völlig unbeteiligt am Infektionsgeschehen" reichen die Einschätzungen, welche Rolle Kinder bei der Verbreitung der Pandemie spielen. Danach richtet sich auch das Urteil, welche Bedeutung Kitas für die Verbreitung des Coronavirus haben und unter welchen Umständen sie offenbleiben können. Eine eindeutige, wissenschaftlich fundierte Antwort gibt es bisher darauf nicht. Einige Studien liefern aber Informationen für eine sachliche Beurteilung der Frage, ob Kinder sich bei der Ansteckung und Verbreitung des Coronavirus von Erwachsenen unterscheiden. Bei vielen Studien taucht allerdings ein Problem auf: Kinder haben bei einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 seltener Symptome und werden daher auch seltener getestet. Daher ist bei ihnen vermutlich auch die Dunkelziffer höher als bei Erwachsenen.

Von dieser unklaren Infektionslage sind vor allem die Erzieherinnen und Erzieher betroffen, die nicht selten ohne Abstand und Mund-Nasen-Schutz ihren Dienst in der Kita versehen. Laut einer Auswertung der Krankenkasse AOK waren Berufe in der Betreuung und

Erziehung von Kindern von März bis Oktober 2020 am stärksten von Krankschreibungen im Zusammenhang mit Covid-19 betroffen. Das zeigt eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Mitglieder durch das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO). In dieser Berufsgruppe fehlten 2.672 je 100.000 Beschäftigte krankheitsbedingt im Zusammenhang mit Covid-19 an ihrem Arbeitsplatz. Damit liegt der Wert 2,2-fach über dem Durchschnittswert von 1.183 Betroffenen je 100.000 Beschäftigten, die bei der AOK versichert sind. Gleichwohl vertritt das niedersächsische Kultusministerium immer noch die Auffassung, dass Kinder keine Infektionstreiber seien. Die Daten zu an Covid-19 erkrankten Menschen und die Zahl der geschlossenen frühkindlichen Einrichtungen bewegten sich konstant auf einem niedrigen Niveau. Angesichts von hochansteckenden Corona-Mutationen fordern die Erzieherinnen/Erzieher allerdings dringend bessere Schutzkonzepte für die Notbetreuung in Kitas.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

Vorbemerkung Fachbereich Gesundheit:

Die Region Hannover führt ein umfassendes Reporting rund um das Infektionsgeschehen im Regionsgebiet durch. Insbesondere im Zusammenhang mit kleineren Kindern sind die Konstellationen der Beschäftigung in Kitaeinrichtungen jedoch nicht immer eindeutig einem Standort zuzuordnen (Praktikantinnen, Praktikanten, Personal in der Küche, im Reinigungsbereich). Die Region Hannover kann sich insoweit nur auf ihre durch Testungen und Meldungen gesicherten Erkenntnisse stützen. Daher können verschiedene Fragen nur abstrakt beantwortet werden bzw. liegen keine Informationen vor, um diese in der gewünschten Art und Weise zu beantworten.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wird mit hochsensiblen personenbezogenen Daten, insbesondere Daten nach Artikel 9 der Datenschutz-Grundverordnung, gearbeitet. Diese Kategorie der personenbezogenen Daten ist besonders schützenswert. Da der Datenschutz durch die Beantwortung einiger Teilfragen nicht mehr gewährleistet ist und Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind, können diese Fragen nicht beantwortet werden.

Dieses vorangeschickt, beantworte ich die Fragen wie folgt:

1. Kindertagesstätten

- a) Wie viele Kitas sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt SARS-CoV-2-bedingt vollständig geschlossen?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

- b) Wie viele Kitas wurden seit dem Beginn der Pandemie 2020 SARS-CoV-2-bedingt vollständig geschlossen? In welchen Kitas gab es Corona-Ausbrüche (Bitte den Zeitpunkt, Ort, Kita, betroffene Anzahl der Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und Kinder angeben!)?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

- c) Wie viele Kitagruppen befinden sich gegenwärtig in häuslicher Quarantäne?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

- d) Wie viele Kitagruppen wurden seit Beginn der Pandemie 2020 in häusliche Quarantäne geschickt?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

- e) In wie vielen Kitas wurden seit Beginn der Pandemie Testungen durchgeführt? Wie viele Kinder und Erzieherinnen/Erzieher wurden insgesamt auf Covid 19 getestet? Welche Teststrategie wurde in den Kitas seit Beginn der Pandemie verfolgt? Sind perspektivisch Schnelltests für Kindertagesstätten vorgesehen?

Antwort:

In einem Zeitraum von September 2020 bis Februar 2021 wurden 85 verschiedene Kitas getestet. Der Zeitraum zwischen Pandemiebeginn und September 2020 konnte nicht berücksichtigt werden, da in dieser Zeit keine auswertbare Datenerhebung stattgefunden hat.

In einem Zeitraum von September 2020 bis Februar 2021 wurden 2.054 Testungen durchgeführt. Wie viele davon Kinder und wie viele Erzieherinnen und Erzieher waren, lässt sich nicht sagen, da in den einzelnen Teams zur Bearbeitung eines Abstrichs nicht selektiert wird, zu welcher dieser beiden Gruppen die abzustreichende Person gehört.

Grundsätzlich wurden alle zu testenden Personen über das Drive-in getestet. In Einzelfällen wurden auch Hausabstriche organisiert oder es vor Ort (Kitaeinrichtung) getestet.

In der Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen über die Durchführung von Testungen von Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen wird unter Ziffer 5 der Vereinbarung ausgeführt, dass auf dem Markt zertifizierte und verlässliche Selbsttests genutzt werden können.

2. Kinder

- a) Wie viele Kita-Kinder sind in der Region Hannover aktuell mit COVID-19 infiziert bzw. positiv getestet worden?

Antwort:

Ende Februar sind 57 Kinder in der Region Hannover positiv getestet worden.

- b) Wie viele Kita-Kinder sind in der Region Hannover seit Beginn der Pandemie 2020 mit Covid-19 infiziert bzw. positiv getestet worden?

Antwort:

554 Kinder.

- c) Bei wie vielen Kindern liegt gegenwärtig die Verhängung der Quarantäne darin begründet, dass sie einer Kitagruppe angehören, in der es eine oder mehrere Positivtestungen bei Kindern oder Erziehern/innen auf SARS-CoV-2 gegeben hat?

Antwort:

Es existieren 48 Einrichtungen, die von Quarantäneverfügungen direkt oder indirekt betroffen sind. Sonst siehe Frage a).

- d) Wieviele eine Kita besuchende Kinder mussten sich seit Beginn der Pandemie 2020 in häusliche Quarantäne begeben?

Antwort:

7.882 Quarantäneverfügungen sind mit einem zurzeit besuchten Kindergarten verknüpft.

- e) Wie viele eine Kita besuchende Kinder mussten sich seit Beginn der Pandemie 2020 mehrfach in häusliche Quarantäne begeben?

Antwort:

Diese Frage kann nicht ohne einen unverhältnismäßig hohen Aufwand ermittelt werden.

- f) Wie viele eine Kita besuchende Kinder mussten seit Beginn der Pandemie 2020 wegen Covid-19 hospitalisiert werden?

Antwort:

Keine, die dem Gesundheitsamt bekannt sind. Allerdings ist in 5 Fällen keine Angabe über den Hospitalisierungsstatus gemacht worden.

3. Erzieherinnen/Erzieher

- a) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher sind in der Region Hannover aktuell mit Covid-19 infiziert bzw. positiv getestet worden?

Antwort:

Ende Februar sind 31 Beschäftigte von Kindertagesstätten infiziert. Ob es sich da bei um Erzieherinnen und Erzieher handelt, kann nicht beantwortet werden. Eine Abfrage der Profession erfolgt nicht immer.

- b) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher sind in der Region Hannover seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 mit COVID-19 infiziert bzw. positiv getestet worden?

Antwort:

311 Beschäftigte von Kindertagesstätten haben sich seit Beginn der Pandemie infiziert. Ob es sich dabei um Erzieherinnen und Erzieher handelt, kann nicht beantwortet werden. Eine Abfrage der Profession erfolgt nicht immer.

- c) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher befinden sich in der Region Hannover gegenwärtig in häuslicher Quarantäne?

Antwort:

Eine detaillierte Auswertung aller 57 Fälle (Beschäftigte müssen nicht Erzieherinnen und Erzieher sein) kostet Ressourcen, welche gegenwärtig eher für die Fallermittlung benötigt wird.

- d) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher haben sich in der Region Hannover seit Beginn der Pandemie in häusliche Quarantäne begeben müssen?

Antwort:

Die Auswertung aller über 86.000 Kontaktpersonen, die mit Quarantäne-verfügungen abgesondert wurden. Ob die Personen eine Kita (Krippe, Kita und Hort) besuchen, übersteigt im Moment die Kapazitäten der Region Hannover. Die dafür notwendigen Ressourcen werden aktuell für die Fallermittlung zur Unterbrechung von Infektionsketten gebraucht.

- e) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher haben sich in der Region Hannover seit Beginn der Pandemie mehrfach in häusliche Quarantäne begeben müssen?

Antwort:

Da nicht bei allen Kontaktpersonen ermittelt ist, welcher Profession sie angehören, kann diese Frage nicht abschließend beantwortet werden.

- f) Wie viele Erzieherinnen/Erzieher in Kitas mussten seit Beginn der Pandemie 2020 wegen Covid-19 hospitalisiert werden?

Antwort:

1 Person, die in einer Kindertagesstätte beschäftigt ist, wurde aufgrund von COVID-19 hospitalisiert.

- g) Wie viele Todesfälle von Erzieherinnen/Erzieher in Kitas an bzw. mit Covid-19 waren seit Beginn der Pandemie 2020 zu beklagen?

Antwort:

Es gab keinen Todesfall.

4. Ausblick

- a) Welcher Erkenntnisstand liegt der Regionsverwaltung hinsichtlich der Bedeutung von Kindergartenkindern und Kitagruppen für die Verbreitung von SARS-CoV-2 und der neuen Virusmutationen vor?

Antwort:

Da im Zusammenhang mit der ersten Identifizierung der britischen Mutation eine Kindertagesstätte betroffen war und dort mehrere Infektionen beobachtet worden sind, wird das Geschehen im Hinblick auf höhere Ansteckungsgefahren von und durch Kinder sehr ernst genommen

- b) Welche Schutzmaßnahmen sind angesichts steigender Infektionszahlen durch die Virusmutationen für die Kitas nach dem Ende des zweiten Lockdowns geplant?

Antwort:

Die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen in den Einrichtungen erfolgen über die jeweiligen Träger und beruhen auf Vorgaben des Landes (Niedersächsische Corona-Verordnung vom 30. Oktober 2020 mit den entsprechenden Rundverfügungen). Unter anderem sind regelmäßige Schnelltestungen der Beschäftigten vorgesehen und bevorzugte Impfungen der Mitarbeitenden in Kitas.

Anlage(n):